



Zwei neue BÃ¼rgermedaillentrÃ¤ger in Aschau i. Chiemgau

Beitrag

Lorenz Ablinger und Hildegard Linke-PÃ¶pperl erhielten bei einer Feierstunde in der Schlossbergalm die BÃ¼rgermedaille der Gemeinde Aschau. Die Aschauer BÃ¼rgermedaille wird PersÃ¶nlichkeiten verliehen, die sich um die Gemeinde in besonderer Weise verdient gemacht haben. Die Zahl der lebenden TrÃ¤ger ist seit ihrer EinfÃ¼hrung auf zehn Personen beschrÃ¤nkt. Der Gemeinderat hatte einstimmig beschlossen, den beiden diese auÃergewÃ¶hnliche Ehrung der Gemeinde zuzuerkennen.

BÃ¼rgermeister Simon Frank wÃ¼rdigte in seiner Laudatio Lorenz Ablinger und Hildegard Linke-PÃ¶pperl als Vorbilder fÃ¼r die Gesellschaft, die Ã¼ber lange Jahre groÃartige Leistungen fÃ¼r die Gemeinschaft erbracht hÃ¤tten, fÃ¼r die man ihnen nur Respekt zollen kÃ¶nne. Beide haben sich bei all ihren ungezÃ¤hlten ehrenamtlichen TÃ¤tigkeiten stets fÃ¼r die Menschen eingesetzt, sei es im Gemeinderat, im Sozialbereich, oder bei den Vereinen des Dorfes. â Immer schon drÃ¤ngte es Lorenz Ablinger und Hildegard Linke-PÃ¶pperl, dort Verantwortung zu Ã¼bernehmen, wo es galt, freiwillig und ehrenamtlich anderen, in Not geratenen Menschen zu helfenâ.

Hildegard Linke-PÃ¶pperl war â vollkommen ohne Quotenregelung – die erste Frau im Aschauer Gemeinderat, 20 Jahre gehÃ¶rte sie dem Gremium an. UngezÃ¤hlte richtungsweisende BeschlÃ¼sse wurden damals am Ratstisch eingeleitet, vom Bau des Seniorenheims und des Kindergartens Ã¼ber die Sanierung und den Ausbau der Verkehrswege bis hin zur Sanierung der Festhalle und der Erweiterung des Rathauses. Schmerzhaft in Erinnerung blieb allen die SchlieÃung des Hallenbades. Sie kam immer bestens vorbereitet in die Sitzungen und konnte dadurch den Sachverhalt schnell analysieren und auf den Punkt bringen. Ihr Wort wurde im Gemeinderat immer mit groÃer Aufmerksamkeit vernommen. Mehrere Jahre war sie Vorsitzende des KindergartenfÃ¶rdervereins Aschau, sechs Jahre berichtete sie fÃ¼r das Gemeindeblatt Ã¼ber die Gemeinderatssitzungen. 22 Jahre war sie als SchÃ¶ffin ehrenamtliche Richterin am Amtsgericht Rosenheim und am Landgericht Traunstein sowie seit 1996 bis zur Abschaffung der Wehrpflicht Beisitzerin beim Kreiswehersatzamt Traunstein. â Das Herz von Hildegard Linke-PÃ¶pperl schlÃ¤gt jedoch schwerpunktmÃ¤Ãig immer fÃ¼r die Jugend und die Jugendarbeit; sie ist ausgebildete Mitarbeiterin des Kinderschutzbundes und hat sich mit ihrem ehrenamtlichen Engagement mit voller Kraft fÃ¼r die Aschauer Jugend eingesetzt. Ihr war und ist es immer wichtig, dass es den Kindern und Jugendlichen gut geht, dass MÃ¶glichkeiten und Orte geschaffen worden sind, an denen sich die Jugendlichen treffen und beteiligen kÃ¶nnen

haben. Neben einer sinnvollen Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche ging es ihr besonders auch um eine Entlastung der Mütter!?

Lorenz Ablinger war zwei Wahl-Perioden, also von 1996 bis 2008, Mitglied des Aschauer Gemeinderates. In den Gemeinderatssitzungen hatte er stets eine fundierte Meinung, die er auch zu vertreten wusste und zu der er auch stand. Parteipolitik im Gemeinderat war für ihn ein Fremdwort. Er konnte kommunalpolitische Zusammenhänge richtig einordnen und werten. Ablinger engagiert sich bis zum heutigen Tage ehrenamtlich in einigen Vereinen der Gemeinde oder war langjährig vor allem im Kassenwesen in den Vorstandschaften vertreten; sei es beim Aschauer Gewerbeverein, dem Musikführerverein, dem Verein "Kunst und Kultur" oder dem GTEV "Griabinga" und der KSK Aschau.

Doch der wichtigste Verein für Lenz Ablinger ist der "kumenische Sozialdienst Priental". Dieser Verein ist seit 1984 mehr als ein Verein für ihn, da steckt immens viel Mühe und Leidenschaft drin. Die Sorgen und Nöte der Schwachen und Kranken in unserer Gesellschaft liegen ihm stets am Herzen. Die Fürsorge für alte Menschen setzt schon ein erhebliches Maß an Menschlichkeit voraus! Legende sind in Aschau seine letztlich erfolgreichen Anstrengungen zur Verwirklichung der Senioren-Tagespflege. Für sein außergewöhnliches soziales Engagement erhielt Lorenz Ablinger bereits im April 2007 die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Die beiden haben alle Aufgaben, die zu übernehmen waren stets gerne und zuverlässig erledigt, so Bürgermeister Simon Frank, "kann man jemand ein besseres Zeugnis ausstellen?" Bürgermeister Frank erklärte, dass er sich darüber klar sei, dass seine Auflistungen der ehrenamtlichen Tätigkeiten unvollständig seien, denn vieles hätten Lorenz Ablinger und Hildegard Linke-Pöppel im Verborgenen um der Sache und der Menschen Willen getan. Deshalb seien Bürgermeister vom Schlege der beiden Geehrten echte Vorbilder. "Der schnelle Ruf nach der Gemeinde, nach der öffentlichen Hand, nach dem Staat oder den Vereinen, einfach alles zu erledigen, was dem Einzelnen gerade wichtig erscheint, ist nicht zu übersehen. Dass jeder Einzelne neben Rechten auch Pflichten gegenüber der Allgemeinheit hat, wird dabei allzu oft vergessen. Der Personenkreis der uneingeschränkt und uneigennützig hilft, wird dabei schon wesentlich kleiner", schloss der Bürgermeister. "Ich hoffe, dass es wieder mehr Nachahmer in den ehrenamtlichen Bereichen gibt".

Bericht und Fotos: Heinrich Rehberg



Hildegard Linke-Pöppel und Lorenz Ablinger erhielten bei einer Feierstunde in der Schlossbergalm die Bürgermeistermedaille der Gemeinde

Aschau. aus der Hand von BÄ¼rgermeister Simon Frank.

Hildegard Linke-PÄ¼pplerl und Lorenz Ablinger ä?? hier im Kreise der Aschauer GemeinderÄ¼gte – erhielten einer Feierstunde in der Schlossbergalm die BÄ¼rgermedaille der Gemeinde Aschau. aus der Hand von





Bürgermeister Simon Frank.



Kategorie

1. Leitartikel

Schlagworte

1. Aschau
2. Umland